

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UwE/007(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag,  16.02.2010	Altes Rathaus Franckesaal	17:00Uhr	18:15Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.1.2010
  
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Behandlung der Stellungnahmen zum geänderten DS0479/09  
vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 156-2.1 "Ziolkowskistraße  
11 /Dienstleistungszentrum für Autokunden"
- 4.2 Satzung zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes DS0481/09  
Nr.156-2.1 "Ziolkowskistraße 11 /Dienstleistungszentrum"
- 4.3 Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen DS0514/09  
Bebauungsplan Nr. 428-4.1 "Planetenweg"
  
- 5 Anträge
- 5.1 Energetische Stadt A0214/09/1
- 5.2 Energetische Stadt A0214/09
- 5.3 Energetische Stadt S0385/09
  
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.

**Mitglieder des Gremiums**

Nordmann, Sven

Kraatz, Daniel

Schuster, Frank (für Reppin, Bernd)

Frömert, Regina

Krause, Bernd

Bock, Andreas

**Beratende Mitglieder**

Bartelmann, Gregor

**Sachkundige Einwohner/innen**

Fassl, Josef

Frederking, Dorothea Dipl.-Ing.

es fehlten:

**Sachkundige Einwohner/innen**

Reppin, Bernd

Schmicker, Wolfgang

**Verwaltung:**

Herr Schulze

Frau Fricke

Frau Wolf

Frau Bartel

Amt 31

Amt 31, Protokoll

Amt 61

Amt 61

## Öffentliche Sitzung

### 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei.

### 2 Bestätigung der Tagesordnung

---

**Abstimmung: 7-0-0**

### 3 Bestätigung der Niederschrift vom 19.1.2010

---

Herr Stadtrat Kraatz bittet darum, seine Anregung, in der Sondersitzung die Aufhebung der Umweltzone in Hannover vorzustellen, mit aufzunehmen. Herr Schulze informiert, Herr Platz werde dazu Ausführungen machen.

**Abstimmung: 5-0-2**

- |     |   |           |
|-----|---|-----------|
| 4   | Beschlussvorlagen   |           |
| 4.1 | Behandlung der Stellungnahmen zum geänderten vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 156-2.1 "Ziolkowskistraße 11 /Dienstleistungszentrum für Autokunden" | DS0479/09 |
| 4.2 | Satzung zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.156-2.1 "Ziolkowskistraße 11 /Dienstleistungszentrum"                                | DS0481/09 |
- 

Frau Bartel stellt die Drucksachen vor. Die Stellungnahmen werden einzeln abgestimmt.

Abstimmung Pkt 1: 7-0-0

Abstimmung Pkt.2: 7-0-0

**Abstimmung DS0479/09: 7-0-0**

**Abstimmung DS0481/09: 7-0-0**

- |     |   |           |
|-----|---|-----------|
| 4.3 | Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-4.1 "Planetenweg" | DS0514/09 |
|-----|---|-----------|
- 

Frau Bartel geht kurz auf die Drucksache ein. Es solle der §13a angewendet aber auch eine Bürgerversammlung durchgeführt werden. Der Ausschussvorsitzende bittet darum, auch die anerkannten Naturschutzverbände einzuladen um externen Sachverstand einzubinden. Frau Bartel sagt dies zu und weist darauf hin, dass zur Bürgerversammlung öffentlich eingeladen werde und jeder teilnehmen könne. Herr Schulze führt aus, die anerkannten Naturschutzverbände seien Landesverbände und möchten sich nicht alle zu örtlichen Sachverhalten äußern.

Herr Stadtrat Schuster führt aus, das B-Plangebiet sei in einem schlimmen Zustand - dort müsse dringend etwas getan werden.

Herr Stadtrat Krause bittet darum, dem Protokoll für die Ausschussmitglieder die Liste der anerkannten Naturschutzverbände beizulegen.

**Abstimmung DS0514/09: 7-0-0**

5.	Anträge	
5.1	Energetische Stadt	A0214/09/1
5.2	Energetische Stadt	A0214/09
5.3	Energetische Stadt	S0385/09

---

Herr Stadtrat Wendenkampff stellt den Antrag A0214/09 vor. Herr Stadtrat Nordmann berichtet zum Diskussionsstand des Antrages und des Änderungsantrages A0214/09/1 im StBV. Herr Stadtrat Schuster berichtet ebenfalls aus der Diskussion im StBV. Er empfiehlt, die Änderungsanträge aus den Ausschüssen StBV und UwE rechtzeitig dem jeweils anderen Ausschuss vorzulegen und sie insbesondere zeitnah in Mandatos einzustellen. Der Ausschussvorsitzende betont, dies sei im UwE bisher immer der Fall gewesen und er habe großes Vertrauen in das Umweltamt, dass dieses Verfahren auch weiterhin reibungslos so umgesetzt werden würde.

Es folgt eine Diskussion, ob der Begriff Anlagen oder Gebäude im Text des Antrages erscheinen sollte.

Die Ausschussmitglieder formulieren den **Änderungsantrag: Der Stadtrat möge beschließen: Der Punkt 4. des Änderungsantrages muss wie folgt heißen:**

**4. Gemeinsam mit der SWM und anderen privaten Anbietern und den in Magdeburg ortsansässigen Unternehmen ist die Nutzung solarthermischer und solarenergetischer Anlagen auf kommunalen Gebäuden zur Eigennutzung zu prüfen.**

**Punkt 5. wird vom Antragsteller zurück gezogen**

**Abstimmung des Änderungsantrages: 7-0-0**

Herr Stadtrat Kraatz fragt nach, warum Einsparungen durch thermische Solaranlagen nicht quantifizierbar seien. Frau Frederking erläutert, dass durch weitere Sanierungen am gleichen Gebäude nicht ermittelbar sei, welche Energieeinsparung welcher Maßnahme zuzurechnen sei. Herr Stadtrat Kraatz führt weiter aus, das MHKW speise die Fernwärme ein. Jedoch gebe es zusätzlich durch Gas betriebene Heizwerke in Magdeburg. Dies sollte mit aufgenommen werden. Herr Schulze entgegnet, die Gaswerke dienen nur zur Notversorgung. Das MHKW versorge allein mit Fernwärme. Frau Stadträtin Frömert gibt zu bedenken, bei Engpässen bei der Versorgung mit Müll könne es durchaus Probleme geben.

Herr Stadtrat Nordmann merkt an, 60% der Wärme werde dort erzeugt - dies aber nicht umweltfreundlich, da ein hoher CO<sub>2</sub>-Ausstoß die Folge sei. Herr Stadtrat Kraatz entgegnet, das MHKW gelte als regenerativer Energieerzeuger. Herr Schulze ergänzt, der Gesetzgeber stufe die Müllverbrennung als regenerative Energie ein.

Herr Stadtrat Bock fragt nach, wie lange der Vertrag mit der SWM zur Wärmeversorgung gelte und ob es eine Objektliste gebe, aus der auch erkennbar sei, ob sich bei veränderten Randbedingungen auch Änderungen in der Wärmeversorgung ergeben würden. Herr Schulze antwortet, der Vertrag gelte auf unbegrenzte Zeit. Dies sei per Stadtratsbeschluss so festgelegt. Eine Gebäudesanierung sei langfristig angelegt, kurzfristige Änderungen seien nicht sinnvoll. Eine Liste sei im Moment nicht bekannt.

Herr Stadtrat Schuster führt aus, als Mitglied des Eigenbetriebsausschusses KGM wisse er, dass für jedes Objekt untersucht wurde, ob eine solarthermische Warmwasseraufbereitung sinnvoll sei. Primär seien die thermische Sanierung der Gebäude und die Energieeinsparung. Herr Stadtrat Bock weist darauf hin, dass die solarthermische Energienutzung ergänzend erfolgen solle, wie z.B. bei der Sporthalle Buckau. Herr Schulze betont, dass alle zukünftigen Planungen im UwE behandelt würden.

Herr Stadtrat Wendenkampff fordert, die Schwimmhalle Diesdorf bei einer Prüfung nicht zu vergessen.

Frau Frederking fragt nach, warum bei einer Warmwasseraufbereitung durch solarthermische Anlagen und der dabei nicht durchgängig einzuhaltenden Minimaltemperatur von 60°C ein Problem mit Legionärbakterien gesehen werde. Man könne doch mit Gas nachheizen. Herr Schulze zitiert die Stellungnahme, eine solarthermische Energiegewinnung sei nur bei Schwimmhallen sinnvoll.

**Abstimmung des geänderten Antrages A0214/09: 6 - 0 - 1**  
**Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen**

### 6.1 Woche der Sonne

Herr Schulze erklärt, in diesem Jahr gebe es keine Partner, die bereit seien, in der Woche der Sonne mitzuwirken. Grund sei, dass sich in den beiden vergangenen Jahren kaum Bürger für die Aktionen interessiert hätten.

### 6.2 ÖZIM

Herr Schulze informiert, Vertreter des ÖZIM hätten den Wunsch, die zukünftige Ausrichtung ihrer Einrichtung vorzustellen. Der Ausschussvorsitzende bittet um eine entsprechende Terminabstimmung.

### 6.3 Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes

Herr Schulze berichtet, dass ab 01.03.2010 das neue Bundesnaturschutzgesetz unmittelbar gelte. Danach sei es vom 01.03. bis zum 30.9. des Jahres verboten, Bäume zu fällen und Hecken auf Stock zu setzen. Falls in dieser Zeit dennoch ein Baum gefällt werden solle, so müsse dies bei der unteren Naturschutzbehörde beantragt werden. Frau Stadträtin Frömert bittet um eine Pressemitteilung, die nicht erst am 1. März erscheine. Herr Stadtrat Schuster empfiehlt, diese Informationen auch in den Abfallkalender der Stadt Magdeburg aufzunehmen. Herr Fassl ergänzt, auch eine Aufnahme in die Broschüre „Nachbarschaftsgesetz“ des Landes sei sinnvoll.

### 6.4 Kontrolle des MHKW

Herr Krause fragt an, welchen Kontrollen das MHKW unterliege. Es solle ausgeschlossen werden, dass nicht die gleichen Probleme wie im Saalekreis auftreten. Er bitte um eine Übersicht über die Art und Weise der Kontrollen als Anlage zum Protokoll. Herr Schulze entgegnet, dies sei eine Aufgabe des übertragenden Wirkungskreises, die nicht an die Stadt übertragen worden sei. Der Stadtrat sei hier nicht zuständig. Herr Stadtrat Schuster schlägt vor, mit dem UwE das MHKW zu besichtigen und dort vor Ort Fragen zu stellen. Das findet allgemeine Zustimmung.

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung. Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dipl. Biol. Oliver A. Wendenkampf  
Vorsitzender

Claudia Fricke  
Schriftführerin